

Wesentliche Regeländerungen ab 1. August 2005

Schreiben von Hans Thomas (DHB-Schiedsrichterlehrwart)

12. Manchmal wird ein **Schiedsrichter vor dem Spiel** von einem Sportkameraden, der noch nicht im Spielbericht eingetragen ist, **unsportlich** oder schlimmer **angemacht**. Bisher hatte der Schiedsrichter keine Handhabe, wenn dieser Spieler später nachgetragen wurde. Jetzt kann er ihn auch **später**, sobald er nachgetragen wird, entsprechend **bestrafen**.
13. Die Person „**Spielführer / Kapitän**“ wurde **abgeschafft**, da er nur eine Aufgabe hatte: die Wahl/das Lösen vor Spielbeginn. Jetzt kann diese Formalia vor dem Spiel von einem Offiziellen oder einem anderen teilnahmeberechtigten Spieler wahrgenommen werden. Die lästige Kenntlichmachung mittels „Tape“ oder „Armbinde“ entfällt somit.
14. In der **letzten Spielminute** wird bei knappen Spielständen manchmal der Torwart zugunsten eines 7. Feldspielers herausgenommen, das Tor steht z. B. also manchmal leer. Nach einem Tor versucht die Mannschaft aus diesem Grund schnell zum Anwurf zu kommen, während die andere Mannschaft (ohne etatmäßigen Torwart) fast immer diesen **schnellen Anwurf „mit allen Mitteln“ grob verhindern** will oder verhindert. Die darauf folgende **Disqualifikation** im „Erfolgsfälle“ kann zukünftig mit einer **Spielsperre** versehen werden.
15. **Pfiff aus den Zuschauerreihen**: Leider hat diese Unsportlichkeit in den letzten Jahren zugenommen. Sollte durch einen solchen Pfiff ein **Spieler**, der sich mit Ball **völlig frei vor dem Torwart** befindet, den Wurf abbrechen, werden die **Schiedsrichter auf 7-m** für ihn entscheiden müssen. Außer Ärger bringt das also nie etwas! Gleiches gilt, wenn in einer solchen Phase z.B. das Licht ausfällt.
16. **PASSIV** - eine sehr schwierige Regel? In den letzten Jahren hat es folgende Neuerungen gegeben:
- Wenn eine **Mannschaft ohne Druck** auf das gegnerische Tor spielt, wird **das Warnzeichen** gegeben. Begeht in dieser Phase die **abwehrende Mannschaft ein Foul**, das mit einer **Strafe (ab Verwarnung) geahndet** wird, so ist die **Passiv-Phase** der anderen Mannschaft **aufgehoben**, sie kann also das Spiel erneut ruhig (ohne Passivwarnzeichen) aufbauen.
 - Ebenso beginnt ein **neuer Angriff** mit ruhigem Beginn und ohne Passivwarnzeichen, wenn während des **Passivwarnzeichens** die **angreifende Mannschaft** einen **Torwurf** ausführt und der **Ball vom Torwart abgewehrt** wird oder an **Pfosten/Latte prallt** UND zur werfenden Mannschaft zurückkommt.
 - Gelegentlich kommt es vor, dass Spieler z.B. in **Unterzahl „Zeit schinden“** wollen, indem sie bewusst einen falschen Ausführungsort wählen, mit der Gewissheit, dass der Schiedsrichter dies korrigieren wird. Zukünftig wird in solch krassen Fällen **sofort mit dem Freiwurfanpfiff das Warnzeichen gezeigt** werden. Die Schiedsrichter sind entsprechend geschult.
 - Wird nach einem Torerfolg der **Ball trotz Aufforderung durch den Schiedsrichter der Ball nur sehr zögernd zum Mittelpunkt gebracht**, wird der Schiedsrichter mit dem **Anpfiff das Warnzeichen „Passiv“ zeigen**. Diese Regelung hat sich seit einigen Jahren im DHB-Bereich schon bewährt.
 - **Nach dem Anzeigen des Passivwarnzeichens** hat die betroffene Mannschaft **ca. 5 lange Sekunden Zeit**, um eine Temposteigerung zu erzielen bzw. eine erkennbare Angriffsaktion zu beginnen. Erst danach, also mehr oder weniger lange **NACH** diesen 5 Sekunden, kann auf Passiv entschieden werden.
17. Es gibt **Offizielle / Trainer**, die während des Spiels den eigenen Auswechselraum verlassen und sich unter die **Zuschauer mischen**. Von dort wird dann verbal mitunter unqualifiziert gegen die Schiedsrichter weiter agiert. Diese Kameraden unterstehen nach wie vor der **Strafffähigkeit** durch die Schiedsrichter.
18. Dass nun bis zur Basis mit **14 Spielern** gespielt werden kann, ist ebenso neu. Nach wie vor können die Landesverbände in manchen Jugendklassen abweichende Zahlenregelungen treffen.

